

Umfange durch Wechseldiskontierung; nur bei der Finanzierung besonders lang laufender Auslandsaufträge wurde an Stelle der Diskontierung die Form der Beleihung der ausländischen Schuldurkunden gewählt.

Im Jahre 1931 wurden von der Bank unmittelbar a) angekauft: 13 065 Wechsel in verschied. Valuten im Gesamtwert von RM. 462 280 453, b) beliehen: 2495 Wechsel, Schatzscheine usw. mit RM. 70 393 700. Ferner nahm die Bank im Zus.hang mit den Vorschriften über die Devisenbewirtschaftung durch Vermittlung der Reichsbankanstalten von deutschen Exportfirmen oder deren Bankverbindung in grossem Umfang Auslandsakzepte mit einer Laufzeit von 3—6 Monaten herein. Von derartigen Wechseln wurden 119 470 Stück in 41 verschied. Valuten im Gesamtwert von RM. 165 360 000 angekauft.

Obwohl die Bank mit ihrem Grundkap. bis Ende 1931 auf £-sterlg. abgestellt war, hat sie ihre Kredite nur in geringem Umfange in £-Währung gegeben, es wurden vielmehr Reichsmarkkredite bei weitem bevorzugt. Daher lauten sowohl ihre Wechselbestände als auch die Darlehnsforder. überwiegend auf Reichsmark. Allerdings verfügte die Bank, wie es bei einem dem Export dienenden Institut selbstverständlich ist, auch über Bestände in Währungen, die sich von der Goldparität gelöst haben. Diese Engagements hatten jedoch nur einen mässigen Umfang, so dass sich die aus dem Absinken von Währungen entstandenen Verluste in erträglichen Grenzen gehalten haben u. im wesentlichen durch den Gewinn, der sich aus der Kapitalumstell. im Verh. £ 1 = RM. 20 ergeben hat, ausgeglichen sind.

Im Zusammenhang mit den andauernden ausländischen Geldabzügen, die die Gold- u. Devisenreserven der Reichsbank stark zusammenschmelzen liessen, wurde der seit Jahren bestehende mit einem amerikanischen Bankenkonsortium abgeschlossene Bereitschaftskredit in Höhe von \$ 50 000 000 Anfang Juli in Anspruch genommen u. dieser Betrag der Reichsbank zur Verfügung gestellt.

Deutsche Landesbankenzentrale Akt.-Ges.

in **Berlin** C 2, Hinter dem Giesshause 3.

Gegründet: 13./10. 1923; eingetr. 5./12. 1923.

Zweck: Im Verbands deutscher öffentlich-rechtl. Kreditanstalten zus.geschl. Staatsbanken, Landesbanken u. sonst. öffentlich-rechtl. Körperschaften u. Kreditanstalten sowie den mit diesen Anstalten in Verbindung stehenden staatl., provinz. oder kommun. Verwalt. für ihre wirtsch. Aufgaben als Vermittler zu dienen u. sie auf ihrem Tätigkeitsgebiet zu fördern.

Im Rahmen des § 2 liegt der Ges. insbesondere ob die Ausführung aller der Erfüllung vorsteh. Zwecke dienenden Bankgeschäfte, auch die Aufnahme von Anleihen durch Ausgabe von Inhaberschuldverschreib. Der A.-R. bestimmt die bei der Geschäftsführung vom Vorstand innezuhaltenden Grenzen. Hierbei ist dafür Sorge zu tragen, dass die zum Verband deutscher öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten gehörenden Mitgliedanstalten bei der Erfüllung ihrer eigenen Aufgaben nicht behindert werden. — Im Aug. 1931 wurde als neue Aufgabe die Gewährung von Lombardkrediten in Parallele zur Lombard-Bank der privaten Hyp.-Banken aufgenommen.

Im Jahre 1929 übernahm die Ges. die Verwalt. der neugegründeten Kreditgemeinschaft unter der Firma: Zentrale für Bodenkulturrkredit. An dieser Zentrale für Bodenkulturrkredit, Körperschaft des öffentl. Rechts, sind zurzeit beteiligt: Hannoversche Landesbank, Hannover; Provinzialhilfskasse für die Provinz Niederschlesien, Breslau; Landesbank der Provinz Ostpreussen, Königsberg; Brandenburgische Provinzialbank und Girozentrale, Berlin; Mitteldeutsche Landesbank — Girozentrale für Provinz Sachsen, Thüringen u. Anhalt, Magdeburg; Landesbank der Provinz Schleswig-Holstein, Kiel; Provinzialbank Pommern, Stettin; Staatliche Kreditanstalt, Oldenburg i. O.; Provinzialbank Oberschlesien, Ratibor; Provinzialbank Grenzmark Posen-Westpreussen, Schneidemühl. Das eingezahlte Stamm-Kap. beträgt RM. 2 700 000. — Die Zentrale für Bodenkulturrkredit hat bisher emittiert G.M. 5 000 000. — 8% Bodenkulturrkreditbriefe sowie G.M. 5 000 000. — 7% Bodenkulturrkreditbriefe.

Umsatz 1930—1931: RM. 5016.2, 3574.8 Mill.

Beteiligungen: Unter dauernden Beteiligungen befindet sich eine Beteiligung von hfl. 100 000, an der unter Mitwirkung von Lazar Frères in Paris gegründeten Algemeene Maatschappij voor Gronderediet in Amsterdam. Hierauf ruht noch eine eventuelle Einzahlungsverpflichtung von hfl. 75 000. Die Ges. hatte sich von der Beteiligung versprochen, dass diese Gründung für die Abnahme von Pfandbriefen der öffentlichen Kreditinstitute in Betracht kommen könnte.

Kapital: RM. 5 000 000 in 50 000 Nam.-Akt. zu RM. 20 u. 1000 Nam.-Akt. zu RM. 4000. Urspr. M. 100 Milliarden in 10 000 Akt. zu M. 10 000 000. übern. von den Gründern zu 100%. Lt. G.-V. v. 20./5. 1924 Umstell. auf RM. 100 000 in 5000 Nam.-Akt. zu RM. 20. Lt. G.-V. v. 28./7. 1924 Erhö.h. um RM. 900 000 in 45 000 Nam.-Akt. zu RM. 20. Die G.-V. v. 20./5. 1927 beschloss Erhö.h. um RM. 4 000 000. durch Ausgabe von 1000 Nam.-Akt. zu RM. 4000, die an die bisherigen Aktionäre sowie sonstige öffentlich-rechtliche dem Verbands angeschlossene Kreditanstalten u. deren Gewährsverbände zu 106% bei einer Einzahl. von 25% abgegeben wurden. Die restl. Einz. von 75% wurde im Aug. 1931 eingefordert.

Grossaktionäre: Deutsche Girozentrale, Berlin (rd. 40%).

6% I. hyp. Gold-Tilg.-F.-Obligationen, Serie A vom 1./8. 1927: § 5 000 000; Stücke zu § 500 u. 1000. Zs. 1./2. u. 1./8. Tilg.: Das Kapital ist fällig am 1./8. 1952. Die Tilg. erfolgt durch Verlos. zu pari aus einem jährl. kumulativen Tilg.-F., welcher im Jahre 1929 beginnt. Die Landesbankzentrale hat das Recht, durch Einlieferung von Schuldverschreib. Serie A, die zu pari angerechnet werden, die jährl. Tilg.-Quote ganz oder teilweise zu decken. Ferner hat die Landesbankzentrale das Recht, vom 1./8. 1937 ab die ausstehenden Oblig. mit mind. 3monat. Frist ganz oder teilweise zu pari zuzügl. lauf. Zs. zurückzuzahlen. Sicherheit: Die Oblig. sind gesichert durch Abtretung von I. Hyp. auf Goldmarkbasis (1 G \mathcal{M} = $\frac{1}{2790}$ kg Feingold) an den Treuhänder, die Preuss. Zentralgenossenschaftskasse in Berlin. Der Treuhänder hat darauf zu achten, dass der Betrag der Hyp. einschl. des Barbestandes niemals geringer ist als der Betrag der umlaufenden Oblig. Ferner sind die Oblig. von nachstehenden Banken im Verhältnis ihrer Beteilig. an den Oblig. garantiert: Landesbank der Rheinprovinz (25%), Landesbank der Provinz Westfalen (15%), Thüringische Staatsbank (15%), Provinzialbank Oberschlesien (10%), Hessische Landesbank (7.5%), Landesbank der Provinz Schleswig-Holstein (7.5%), Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden (7.5%), Braunschweigische Staatsbank (5%), Landeskreditanstalt zu Kassel (5%), Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (1.5%), Lippische Landesbank, Staatliche Kreditanstalt (1%). Der Erlös der Anleihe wird auf die obigen Landesbanken nach dem angegebenen Verhältnis verteilt u. dient zum Erwerb von I. Hyp. auf neue Wohnhäuser, die 40% des Schätzungswertes des Grundstücks u. der Baukosten nicht übersteigen. Die einzelne Hypothek darf 200 000 GM. nicht übersteigen. — Treuhänder: Preuss. Zentralgenossenschaftskasse in Berlin. Zahlst.: Boston, New York u. Chicago: Lee, Higginson & Co. Zahlung von Kap. u. Zs. frei von allen gegenwärtigen u. zukünftigen deutschen Steuern in Gold-Dollar. Die Anleihe wurde in Amerika von Lee, Higginson & Co., C. W. Kahn, Harriman & Co. u. New York Trust Co. am 2./8. 1927 zu 95% aufgelegt; § 1 500 000 der Anleihe wurde von Higginson & Co., London, für England u. den Kontinent von Europa verkauft. Kurs in New York Ende 1927—1931: 91.50, 86, 80, 70, 21%.

6% I. hyp. Gold-Tilg.-F. Obligationen, Serie B vom 1./10. 1927: § 10 000 000; Stücke zu § 500 u. 1000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg.: Das Kap. ist fällig spät. am 1./10. 1951. Die Tilg. erfolgt durch Verlos. zu pari aus einem jährl. kumulativen Tilg.-F., welcher im Jahre 1928 beginnt. Die Landesbankzentrale hat das Recht, durch Einlieferung von Schuldverschreib. Serie B, die zu pari angerechnet werden, die jährl. Tilg.-Quote ganz oder teilweise zu decken. Ferner hat die Landesbankzentrale das Recht, vom 1./10. 1932 ab die ausstehenden Oblig. mit mind. 3monat. Frist ganz oder teilweise zu pari zuzügl. lauf. Zs. zurückzuzahlen. Sicherheit wie bei Oblig. Serie A. An dem Anleihebetrage sind beteiligt: Landesbank der Provinz Westfalen (20%), Provinzialhilfskasse für die Provinz Niederschlesien (20%), Provinzialbank Oberschlesien (12.5%), Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden (12.5%), Landesbank der Provinz Ostpreussen (7.5%), Landeskreditkasse zu Kassel (6%), Thüringische Staatsbank (5%), Provinzialbank Pommern (5%), Nassauische Landesbank (5%), Hessische Landesbank (2.5%), Braunschweigische Staatsbank (2.5%), Lippische Landesbank (1.5%). In gleicher Höhe haften auch die einzelnen Institute für die Oblig. Serie B. Der Erlös der Anleihe wird auf die obigen 12 Institute verteilt u. dient zum Erwerb von I. Ind.-Hyp., die sich innerhalb einer Grenze von 30% des Wehrbeitragswertes bzw. des von zwei gerichtlich beeidigten Taxatoren geschätzten Wertes zu halten haben, wobei etwaige Aufwert.-Hyp. u. die Industriebelastung in diese 30% mit einzurechnen sind. Der Höchstbetrag, der auf eine einzelne Hyp. gewährt wird, darf nicht grösser sein als G \mathcal{M} . 500 000. Treuhänder: Preuss. Zentralgenossenschaftskasse in Berlin. Zahlstellen: Boston, New York u. Chicago: Lee, Higginson & Co. Zahlung von Kap. u. Zs. frei von allen gegenwärtigen u. zukünftigen deutschen Steuern in Gold-Dollar. Die Anleihe wurde in Amerika von Lee, Higginson & Co., Harriman & Co. u. New York Trust Co. am 10./10. 1927 zu 95% aufgelegt. Kurs in New York Ende 1927—1931: 91, 85, 78, 66, 21%.

6½% Konsolidierte Landwirtschaftliche Anleihe, Serie A vom 1./6. 1928: § 25 000 000; Stücke zu § 500 u. 1000; Zs. 1./6. u. 1./12. — Tilg.: Das Kapital ist fällig spät. am 1./6. 1958. Die Tilg. erfolgt durch Verlos. zu pari zum 1./6. eines jeden Jahres (erstmalig zum 1./6. 1929) aus einem jährl. kumulativen Tilg.-F., welcher im Jahre 1929 beginnt. Die konsolid. Anl. ist eine unmittelbare Anleihe der nachstehenden Anstalten, die für sie in Höhe der angegebenen Beteil. haften. Die Landesbankzentrale ist lediglich Generalbevollmächtigte dieser Anstalten: Landesbank der Provinz Ostpreussen (29%), Hanoversche Landeskreditanstalt (14.5%), Provinzialbank Pommern (10%), Landesbank der Provinz Schleswig-Holstein (8%), Provinzialhilfskasse für die Provinz Niederschlesien (7%), Brandenburgische Provinzialbank u. Girozentrale (7%), Sächsische Provinzialbank (5.5%), Provinzialbank Oberschlesien (4%), Landesbank der Rheinprovinz (3%), Landesbank der Provinz Westfalen (3%), Badischer Sparkassen- u. Giroverband (3%), Württ. Sparkassen- u. Giroverband (2%), Provinzialbank Grenzmark, Posen-Westpreussen (2%), Nassauische Landesbank (2%). Sicherheit: Schuldversprechen der Provinzen in Höhe der Beteil. ihrer Anstalten. Die Anleihe bildet einen Teil des nationalen Programms für die Unterstützung der Landwirtschaft in Deutschland. — Treuhänder: Lee, Higginson Trust Company in Boston. — Zahlst.: Boston, New York u. Chicago: Lee, Higginson & Co.; Amsterdam: Nederlandsche Handel-Maatschappij, Mendelssohn & Co., Pierson & Co.; Rotterdam: R. Mees & Zoonen, Nederlandsche Handel-Maatschappij; s'Gravenhage: Nederlandsche Handel-Maatschappij, R. Mees & Zoonen, De Bas & Co.

— Zahlung von Kapital u. Zs. frei von allen gegenwärtigen u. zukünftigen deutschen Steuern in Amerika in Golddollars, in Holland in holl. Gulden zum jeweilig von den Zahlstellen festzusetzenden Kurse. Von der Anleihe wurden § 21 000 000 in Amerika am 1./6. 1928 zu 97,50% von Lee, Higginson & Co. u. Harris, Forbes & Co., § 1 500 000 in Holland am 19./6. 1928 zu 97% von Nederlandsche Handel-Maatschappij, Mendelssohn & Co., R. Mees & Zoonen u. De Bas & Co. aufgelegt, ferner wurden verkauft in England § 1 000 000 durch Higginson & Co., in der Schweiz § 1 000 000 durch Schweizer. Kreditanstalt u. in Schweden § 500 000 durch die Skandinaviska Kreditaktiebolaget. — Kurs Ende 1928—1931: In New York: 87,75, 82, 70, 20%; in Amsterdam: 91,50, 84, 72,25, 25%.

Geschäftsjahr: Kalenderj.

Gen.-Vers.: Im 1. Geschäftshalbj.

Stimmrecht: Je nom. RM. 1000 = 1 St., jedem Aktionär mind. 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kassa, fremde Geldsorten, Kupons 134 514, Guth. bei Noten- u. Abrechn.-Banken 21 675, Wechsel u. unverzinsl. Schatzanweisungen 10 520 022, Nostroguth. bei Banken 7 828 152, Reports u. Lombards gegen börsengäng. Wertp. 1 098 202, eigene Wertp. 1 440 164, Konsortialbeteil. 819 465, dauernde Beteil. 52 275, Debit. in lauf. Rechn. 31 378 000, langfristige Ausleihungen gegen hypothekarische Sicherung oder gegen Kommunaldeckung: a) Wohnungsbaudarlehen 18 917 992, b) Industriedarlehen 37 417 473, c) Darlehen aus Mitteln der Dtsch. Rentenbank-Kreditanstalt 6 565 259, sonst. Aktiva 143 276, (Aval- u. Bürgschaftsdebit. 3 900 525). — Passiva: A.-K. 5 000 000, R.-F. 600 000, Guth. der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Brandenburg zugunsten der Pensionsversicherung der Angestellten 250 000, Kredit.: a) deutsche Banken, Bankfirmen u. sonst. Kreditinstitute 23 436 958, b) sonst. Kredit. 9 632 045; langfrist. Anleihen bzw. Darlehen: a) First Mortgage Secured Gold Sinking Fund Bonds Series A 6% 1952 18 454 800, b) Mortgage Secured Gold Sinking Fund Bonds Series B 6% 1951 37 415 700, c) Darlehen der Dtsch. Rentenbank-Kreditanstalt 6 565 259; noch nicht eingel. Zinsscheine u. gekünd. Schuldverschreib. 13 870 060, sonst. Passiva 744 336, (Bürgschaftsverpflicht. 3 900 525, eig. Indossamentsverbindlichkeiten 6 366 921), Reingewinn 367 313. Sa. RM. 116 336 470.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk.: a) persönl. Unk. 360 694, b) Zahlung an die Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Brandenburg zugunsten der Pensionsversch. 50 000, c) sachliche Unk. 174 530, Steuern 267 276; Reingewinn 367 313 (davon Div. 150 000, R.-F. 75 000, Steuer-Res. 100 000, Vortrag 42 313). — Kredit: Gewinnvortrag 35 727, Provis. 106 779, Zs. 517 056, Diskont 252 763, sonst. Einnahmen 307 484. Sa. RM. 1 219 813.

Dividenden: 1924—1931: 10, 8, 8, 8, 8, 8, 5%.

Vorstand: Walter Lehmann, Landrat a. D. Rudolf v. Bitter, Staatsfinanzrat Hans Weltzien; Stellv. Dr. Bruno Wolter.

Aufsichtsrat: Vors. Staatssekretär z. D. Dr. Felix Busch, Berlin; Stellv. Gen.-Dir. Dr. Wolfgang Drechsler, Hannover; Ministerialrat Simon Abramowitz, Berlin; Staatsfinanzrat Hermann Brekenfeld, Berlin; Präsident Dr. Johann Eberle, Dresden; Ober-Reg.-Rat Dr. Felix Eckelmann, Dresden; Min.-Rat Walter Fimmen, Berlin; Präsident Dr. Erwin Gugelmeier, Mannheim; Gen.-Dir. Dr. Ewald Huck, Königsberg i. Pr.; Staatsbankpräs. Prof. Dr. Dr. Hugo Jost, Weimar; Stadtrat Hermann Jursch, Präs. Dr. Ernst Kleiner, Berlin; Gen.-Dir. Dr. Josef Lammers, Wiesbaden; Bürgermeister a. D. Albert Paul, Magdeburg; Oberfinanzrat Dr. Heinz Rabeling, Oldenburg; Min.-Rat Dr. Franz Schrodt, Darmstadt; Min.-Rat a. D. Dr. v. Schenck, Dir. Dr. Szagunn, Berlin; Landesbank-Dir. Landrat a. D. Dr. Otto Wachs, Kiel; Haupttritterschafts-Dir. Dr. Friedrich v. Winterfeld, Berlin.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Deutsche Revisions-Gesellschaft Wirtschaftsf-Treuhänder-Aktiengesellschaft

in Berlin W 9, Potsdamer Str. 22.

Gegründet: 16./11. 1922, 6./2., 6./3. 1923 mit Wirkung ab 30./11. 1922; eingetr. 14./3. 1923. Firma lautete bis 1./7. 1931: Deutsche Revisions-Gesellschaft Treuhandaktiengesellschaft.

Zweck: Übernahme von Bilanz- u. Überwachungsrevisionen, Betriebsorganisationen, Wirtschaftsberat., Vermögensverwalt., Interessenvertret., Nachlassregel., Pfandhalterschaften u. sonst. Treuhandgeschäfte.

Kapital: RM. 10 000 in 100 Aktien zu RM. 100. Urspr. M. 500 000 in 500 Aktien zu M. 1000. Erhöht 1923 um M. 19 500 000 in 19 500 Akt. Nach der Goldmark-Bilanz vom 1./1. 1924 ist das A.-K. von M. 20 Mill. auf RM. 100 000 umgestellt worden u. lt. G.-V.-B. v. 7./9. 1925 herabgesetzt auf RM. 10 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im 1. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Inv. 2500, Kassa, Bank u. Postscheck 545, Aussenstände 8412, Verlust 2235. — Passiva: A.-K. 10 000, Schulden 3692. Sa. RM. 13 692.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 1692, Handl.-Unk. 23 774, Gehälter 26 816. — Kredit: Revisionseinnahmen 50 047, Verlust 2235. Sa. RM. 52 282.

Dividenden: 1924—1931: 0, 0, 10, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Dipl.-Kaufm. Hellmuth Herrmann.

Aufsichtsrat: Dir. Richard Kottke, Dir. a. D. Emil Sieber, Handelsgerichtsrat Bankier Dr. jur. R. Steinfeld, Geh. Reg.-R. z. D. Hermann Roehm, Dir. Ulrich Windels, Obergering. Max Prüssing, Berlin.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Teltow: Girokasse des Kreises Teltow.

Deutsche Verkehrs-Aktiengesellschaft in Liqu. in Berlin.

Die G.-V. v. 12.2. 1931 beschloss Auflös. der Ges. **Liquidatoren:** Reg.-Rat Wilhelm Schulze, Reichsbahnobersekretär Anton Müller, beide in Berlin W 8, Vossstr. 34. Die Ges. wurde lt. Bekanntm. des Amts-Ger. Berlin-Mitte v. 9./3. 1932 von Amts wegen gelöscht.

Deutsche Verkehrsbank, Aktiengesellschaft,

Berlin W 62, Kurfürstenstr. 86 a.

Gegründet: 1922 durch Verschmelz. der Diskont- u. Verkehrsbank Akt.-Ges., Mohorn-Dresden, die aus der seit 1870 bestehenden eingetr. Genossenschaft Spar- u. Vorschussverein zu Dresden-Mohorn hervorging, mit der Deutschen Verkehrsbank für auswärtigen Handel Akt.-Ges., Berlin. — Zweigniederlass. in Mohorn-Dresden.

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften. Innerhalb dieser Grenzen ist die Ges. zu allen Geschäften u. Massnahmen berechtigt, welche für die Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig u. nützlich erscheinen; insbesondere zum Erwerb u. zur Veräusserung von Grundstücken, zur Beteil. an fremden Unternehm. gleicher oder verwandter Art sowie zum Abschluss von Interessengemeinschaftsverträgen mit anderen Gesellschaften. Insonderheit ist es Aufgabe der Ges., durch Gewährung von Krediten solche Firmen zu unterstützen, welche den Import u. Export pflegen.

Kapital: RM. 500 000 in 5000 Inh.-Akt. zu RM. 100. Urspr. M. 25 000; erhöht bis 1923 auf M. 100 000 000. Die G.-V. v. 30./9. 1924 beschloss die Umstell. des A.-K. von M. 100 000 000 auf RM. 1 000 000 (100:1) in 5000 Akt. zu RM. 20 u. 9000 Akt. zu RM. 100. Lt. G.-V. v. 1.7. 1926 Herabsetz. um RM. 500 000 durch Zus.legung der Akt. im Verh. 2:1.

Geschäftsjahr: Kalenderj.

Gen.-Vers.: Im 1. Geschäftshalbj.

Stimmrecht: Je RM. 20 = 1 St.

Gewinnverteilung: 5% zum R.-F. (bis 10% des A.-K.), vertragsmäss. Gewinnanteil an Vorst., 4% Div. an Akt., 10% Tant. an A.-R., Rest Super-Div. oder nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Kassa, Postscheck u. Giro Guth. 4454, Nostroguth. u. Wechsel 547 498, Debit. 1 105 263, Eff. u. Beteil. 1 603 460, Inv. 1, Immobil. 200 000, Verlust 93 598, (Aval- u. Bürgschaftsdebit. 215 000). — Passiva: A.-K. 500 000, R.-F. 50 000, Hyp. 140 000, Kredit. 2 864 275, (Aval- u. Bürgschaftsverpflicht. 215 000). Sa. RM. 3 554 275.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlust auf Zs. 80 925, Gen.-Unk. 52 564. — Kredit: Bruttoertrag 39 891, Verlust 93 597. Sa. RM. 133 489.

Dividenden: 1925—1930: 0, 10, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Leo Rimmner.

Aufsichtsrat: Kaufm. Julius Jantzen; B.-Wilmersdorf; Kaufm. Paul Kuhlmann, Berlin-Charlottenburg; Dr.-Ing. Peter Leis, B.-Karlsborst; Kaufm. Adolf Runck sen., Berlin.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Deutsche Waren-Verkehrs-Akt.-Ges. (Dewag)

in **Berlin** W 10, Dörnbergstr. 1.

Gegründet: 7./5. 1921; eingetr. 9./7. 1921.

Zweck: Finanz- u. Treuhandinstitut, Vermögensverwaltungen. Vermittlung, Abschluss u. Durchführung von Geschäften für fremde Rechnung, welche den Verkehr mit Waren aller Art einschliesslich deren Bearbeitung oder Verarbeitung im In- u. Auslande betreffen, ferner Ausübung des Amtes eines Treuhänders in bezug auf die bei derartigen u. sonstigen Geschäften zu stellenden Sicherheiten.

Kapital: RM. 50 000 in 500 Akt. zu RM. 100. Urspr. M. 10 Mill., übere. von den Gründern zu 100%. 1923 erhöht um M. 40 Mill. in 4000 Akt. zu M. 10 000. Die G.-V. v. 1./12. 1924 beschloss Umstell. von M. 50 Mill. auf RM. 50 000 in 500 Akt. zu RM. 100.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kassa, Postscheck- u. Reichsbankguth. 3118, Kontokorrentschuldner 56 729, Einricht. 1, Verlust (Vortrag aus 1930 25 569 abz. Gewinn 1931 220) 25 349. — Passiva: A.-K. 50 000, Kontokorrentgläubiger 35 197. Sa. RM. 85 197.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag aus 1930 25 569, Gen.-Unk. 38 667. — Kredit: Bruttoeinnahmen 38 887, Verlust (Vortrag aus 1930 25 569 abz. Gewinn 1931 220) 25 349. Sa. RM. 64 236.

Dividenden: 1924—1931: 0%.

Direktion: Leon Blum.

Prokuristen: W. Reichardt, E. Tischbein, L. Falk.

Aufsichtsrat: Vors. Kaufm. u. Rittergutsbes. Emil Plaumann, Hohenziethen i. d. Mark; Stellv. Frau Elsa von Holbach-Duelberg, B.-Grunewald; Fabrikbes. Eduard Hildebrand, Meissen; Frau S. de Wyl, Magdeburg.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Deutsche Wohnstätten-Hypothekenbank Akt.-Ges.

in **Berlin** W 8, Unter den Linden 12/13.

(Vgl. auch den Artikel: Deutsche Bau- u. Bodenbank A.-G.)

Gegründet: 15./11. 1924; eingetr. 14./4. 1926.

Zweck: Der Zweck der Ges. ist ausschl. darauf gerichtet, durch Hergabe von Darlehen die Herstell. u. Erhalt. von gesunden u. zweckmäss. Wohn- u. Heimstätten für die minderbemittelte Bevölkerung zu fördern. Die Tätigkeit der Ges. ist gemeinnützig. Sie kann alle Geschäfte betreiben, zu denen eine Hypothekenbank nach den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen berechtigt ist, insbes. Gewährung von Darlehen gegen hypothekar. Sicherstell. sowie die Ausgabe von Schuldversch. (Hyp.-Pfandbriefe) auf Grund dieser Beleihungen, Gewährung nichthypothekar. Darlehen an inländische Körperschaften des öffentl. Rechts oder gegen Übernahme der vollen Gewährleistung durch eine solche Körperschaft u. die Ausgabe von Schuldversch. (Kommunal-Oblig.) auf Grund der so erworbenen Forderungen, sofern die Darlehen zur Förderung des Gesellschaftszwecks verwendet werden sollen.

Beteiligungen: Im Interesse der Pfandbriefgläubiger beteiligte sich die Ges. im J. 1931 bei der Gründ. der Lombardbank A.-G. durch Übernahme von Akt. dieser Bank im Betrage von nom. RM. 30 000, die mit 25% eingezahlt worden sind.

Kapital: RM. 7 000 000 in 7000 Nam.-Akt. zu RM. 1000. Urspr. RM. 1 000 000 in 1000 Akt. zu RM. 1000. Erhöht lt. G.-V. v. 27./10. 1926 um RM. 3 000 000 in 3000 Akt. zu RM. 1000. Die neuen Aktien wurden vom Deutschen Reich, einigen deutschen Ländern u. der Deutschen Bau- u. Bodenbank A.-G. übernommen. Lt. G.-V. v. 18.2. 1930 Erhöht. um RM. 3 000 000 auf RM. 7 000 000 durch Ausgabe von 3000 Nam.-Aktien zu RM. 1000.

Grossaktionäre: Das A.-K. der Bank verteilt sich folgendermassen: Deutsches Reich RM. 2 000 000, Deutsche Bau- u. Bodenbank A.-G., Berlin, RM. 4 000 000, „Sächsisches Heim“. Landessiedlungs- u. Wohnungsfürsorgeges. G. m. b. H., Dresden (für den Freistaat Sachsen RM. 400 000, selbst RM. 100 000), RM. 500 000, Freistaat Baden RM. 150 000, Württemberg. Wohnungskreditanstalt. Stuttgart (für den Freistaat Württemberg), RM. 100 000, Hessische Landesbank, Darmstadt (für den Volksstaat Hessen), RM. 100 000, Freistaat Mecklenburg-Schwerin RM. 3000, zur Verfügung der Bank bleiben RM. 147 000.

Goldhypothekன்பfandbriefe: Der Deutschen Wohnstätten-Hyp.-Bank Akt.-Ges. in Berlin ist vom Preuss. Staatsministerium die Genehmig. erteilt, auf den Inhaber lautende Gold-Hyp.-Pfandbr. über zusammen GM. 40 059 000 (1 GM. = $\frac{1}{2790}$ kg Feingold) nach Massgabe der Satzung u. der ministeriell genehmigten allgem. Bestimmungen über die Ausgabe von Hypoth.-Pfandbriefen auszugeben. Die Pfandbriefe können von den Inhabern nicht gekündigt werden. Die Einziehung der Pfandbriefe geschieht durch freihändigen Ankauf oder durch Kündigung oder durch Auslosung. Die Tilgung beträgt mindestens $\frac{1}{2}\%$ jährlich unter Einrechnung der ersparten Zinsen u. setzt spätestens mit dem fünften Jahre nach der Darlehenshergabe ein. Die Kündigung erfolgt spätestens 6 Monate vor dem Rückzahlungstermin. Die Einlös. der Stücke u. Zinsen erfolgt in Reichswährung zu dem letzten im Monat vor der Fälligkeit im Deutschen Reichsanzeiger bekanntgegebenen Feingoldpreise an der Londoner Börse, umgerechnet in deutsche Währung nach dem letzten im Monat vor der Fälligkeit an der Berliner Börse amtlich notierten Mittelkurse für Auszahlung London. Als Deckung für die Pfandbriefe dienen in erster Linie die von der Deutschen Wohnstätten-Hypothekenbank Akt.-Ges. gegen hypothekarische Sicherstellung gewährten Darlehen. Der Nennwert aller ausgegebenen Pfandbriefe darf den Gesamtbetrag aller der Ges. zustehenden Hyp. unter Abzug aller darauf erfolgten Rückzahlungen nicht übersteigen. Ausserdem haftet die Ges. für die Sicherheit der Pfandbriefe u. aller aus ihnen entspringenden Rechte mit ihrem gesamten Vermögen.

Gold-Kommunal-Oblig. Das Preuss. Staatsministerium hat durch Erlass v. 14.9. 1928 der Deutschen Wohnstätten-Hypothekenbank A.-G., Berlin, die Genehmigung erteilt, auf den Inhaber lautende Goldkommunalobligationen über zusammen GM. 10 000 000 (1 GM. = $\frac{1}{2790}$ kg Feingold) nach Massgabe der Satzung und der ministeriell genehmigten allgemeinen Bestimmungen über die Ausgabe von Goldkommunalobligationen auszugeben. Der Zinsfuss der Goldkommunalobligationen darf 8% nicht übersteigen. Diese Ermächtigung ist unter dem Vorbehalt der Rechte dritter Personen erteilt worden. Für die Befriedigung der Inhaber der Pfandbriefe übernimmt der Preuss. Staat durch diese Genehmigung keine Gewähr.

6% (früher 8%) Gold-Pfandbriefe Reihe I. GM. 2 000 000; Stücke zu GM. 100, 200, 500, 1000, 2000 u. 5000. Zs. 1./4. u. 1./10. — Kündigung frühestens zum 1./1. 1932. Rückzahlung bis spätestens 1./4. 1970. — Kurs Ende 1928—1930: 97,50, 94, 98%; 1931 (30.6.): 98%. Notiert in Berlin.

6% (früher 7%) Gold-Pfandbr. Reihe II. GM. 5 000 000; Stücke zu GM. 100, 200, 500, 1000, 2000 u. 5000. Zs. 1./4. u. 1./10. — Kündigung frühestens zum 1./1. 1932. Rückzahlung bis spätestens 1./4. 1970. — Kurs Ende 1927—1930: 94, 91, 87, 94,50%; 1931 (30.6.): 94,40%. Notiert in Berlin.

6½% Gold-Pfandbr. Reihe III. GM. 10 059 000. Nach dem Ausland verkauft.

6% (früher 8%) Gold-Pfandbr. Reihe IV. GM. 3 000 000; Stücke zu GM. 100, 500, 1000 u. 5000. Zs. 1.2. u. 1.8. — Kündigung frühestens zum 1.1. 1933. Rückzahlung bis

spätestens 1./4. 1971. — Kurs Ende 1928—1930: 97.50, 94, 98%; 1931 (30./6.): 98%. Notiert in Berlin.

6% (früher 8%) Goldpfandbr. Reihe V. GM. 5 000 000; Stücke zu GM. 100, 200, 500, 1000, 2000 u. 5000. Zs. 1./2. u. 1./8. — Kündig. frühestens zum 1./1. 1934. Rückzahl. bis spät. 1./8. 1971. — Kurs Ende 1929—1930: 96, 98%; 1931 (30./6.): 97.50%. Notiert in Berlin.

6% (früher 8%) Gold-Komm.-Oblig. Reihe VI. GM. 5 000 000; Stücke zu GM. 100, 200, 500, 1000, 2000 u. 5000. Zs. 1./3. u. 1./9. — Kündig. frühestens zum 1./9. 1934. Rückzahl. bis spät. 1./9. 1963. — Kurs Ende 1929—1930: 94, 96%; 1931 (30./6.): 95%. Notiert in Berlin. — Dez. 1931 in Frankf. a. M. zugelassen.

6% (früher 8%) Goldpfandbr. Reihe VII. GM. 5 000 000; Stücke zu GM. 100, 200, 500, 1000, 2000 u. 5000. Zs. 1./4. u. 1./10. — Kündig. frühestens zum 1./10. 1935. Rückzahl. bis spät. 1./10. 1972. — Kurs Ende 1929: 99.50%; 1931 (30./6.): 97.40%. Notiert in Berlin.

6% (früher 8%) Goldpfandbr. Reihe VIII. GM. 5 000 000; Stücke wie Reihe VII. Zs. 1./4. u. 1./10. Kündig. frühestens zum 1./10. 1935. Rückzahl. bis spätestens 1./10. 1972. — Kurs in Berlin mit Reihe VII zus. notiert.

6% (früher 8%) Goldpfandbr. Reihe IX. GM. 5 000 000; Stücke wie Reihe VII. Zs. 1./4. u. 1./10. Kündig. frühestens zum 1./10. 1935. Rückzahlung bis spätestens 1./10. 1972. — Kurs in Berlin mit Reihe VII zus. notiert. — Dez. 1931 in Frankf. a. M. zugelassen.

6% (früher 7%) Goldpfandbr. Reihe X. GM. 5 000 000; Stücke wie Reihe VII. Zs. 1./4. u. 1./10. Künd. frühestens zum 1./10. 1936. Rückzahl. bis spät. 1./10. 1976. — Vom 5.—7./1. 1931 zu 96.50% zur Zeichnung aufgelegt. — Kurs 1931 (30./6.): 96.50%. Zulass. in Berlin Anfang Juni 1931. — Dez. 1931 in Frankf. a. M. zugelassen.

Da sich auf Grund der Vierten Notverordnung v. 8./12. 1931 infolge der Zinsermässigung die Tilgungspläne aller Deckungshypotheiken u. Kommunaldarlehen ändern, tritt eine entsprechende Änderung der Tilgungspläne für alle von der Ges. emittierten Pfandbrief- u. Obligationsreihen, mit Ausnahme der Reihe III (Auslandsanleihe) ein. Die Tilgungsdauer verlängert sich bei den Pfandbriefreihen um bis zu 7½ Jahre, bei der Obligationenreihe um etwa 5 Jahre.

Umlauf am 31. Dez. 1931: 6½% Gold-Pfandbr. Reihe III GM. 9 611 000, 7% Gold-Pfandbr. Reihe II u. X GM. 4 510 500, 8% Gold-Pfandbr. Reihe I, IV, V, VII/IX GM. 22 201 600. Sa. GM. 36 323 100. — 8% Gold-Komm.-Oblig. Reihe VI GM. 3 405 500; Bestand an Deckungs-Hyp. GM. 39 662 606; Bestand an Deckungs-Komm.-Darlehen GM. 4 302 962.

Gewinn-Verteilung: 10% zum R.-F. (bis 20% des A.-K.); von dem verbleibenden Gewinn erhalten die Aktionäre eine Div. bis zu der für gemeinnützige Unternehmungen zulässigen Höchstgrenze. Der Rest des dann noch verbleibenden Reingewinns darf nur zur Förderung des gemeinnützigen Zweckes des Unternehmens verwendet werden.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kassa u. fällige Zinsscheine 22 768, Guth. bei Noten- u. Abrechn.-Banken 34 029, do. bei Banken u. Bankfirmen 1 035 119, Schecks 987, Eff. (davon 256 900 eig. Pfandbr. u. Komm.-Oblig.) 318 305, eig. Akt. 147 000, Gold-Hyp. (41 770 176 abz. Tilg. 561 478) 41 208 698 (davon ins Register eingetr. 39 662 606), Gold-Komm.-Darlehen (4 449 900 abz. Tilg. 69 088) 4 380 812 (davon ins Komm.-Darlehens-Register eingetr. 4 302 962), Vorschüsse auf Hyp. 722 267, Debit. 53 355, anteilige Hyp.- u. Komm.-Darlehen-Zs. 819 378, rückst. Hyp.-Zs. 156 554, Beteil. 30 000, Einricht. 1. — Passiva: A.-K. 7 000 000, Kap.-Res. 500 000, Disagio-Res. 130 000, Disagio-Ausgleich 153 979, Sonderagio-Rückstell. 100 590, Umlauf an 6½% Goldpfandbr. R. III 9 611 000, do. an 7% Goldpfandbr. R. II, X 4 510 500, do. an 8% Goldpfandbr. R. I, IV, V, VII, VIII, IX 22 201 600, do. an 8% Gold-Komm.-Oblig. R. VI 3 405 000, Kredit. 81 290, anteilige Pfandbrief- u. Komm.-Oblig.-Zs. 706 042, nicht erhobene Zinsscheine 3837, Gewinn 525 436. Sa. RM. 48 929 274.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Verwalt.-Kosten 329 419, Pfandbrief-Zs. 2 734 795, Komm.-Oblig.-Zs. 282 462, Gewinn einschl. Vortrag. 525 436. — Kredit: Gewinnvortrag 25 047, Hyp.-Zs. 3 057 579, Komm.-Darlehens-Zs. 353 063, Darlehens-Provis. 15 770, Verwalt.-Kostenbeiträge 250 724, verschiedene Einnahmen 169 930. Sa. RM. 3 872 113.

Dividenden: 1925—1931: 0, 0, 5, 5, 5, 5, 5%.

Vorstand: Oberbaurat a. D. Georg Weigle, Reg.-Rat a. D. Dr. Adolf Friedrichs; Abteil.-Dir.: Dr. Edgar Feder.

Prokuristen: Max Hopp, Hans Busse.

Trennhänder: Amtsrat Liebach; Stellv. Oberreg.-Rat Baumgarten.

Aufsichtsrat: Vors. Ober-Reg.-Rat Dr. Dr. Ruch, Dresden; Stellv. Ober-Reg.-Rat a. D. Dr. Dr. Kämper, Berlin; Ministerialrat Dr. Aichele, Stuttgart; Vizeprärs. Dr. Elsas, Reg.-Rat a. D. Dr. Friedrichs, Berlin; Min.-Rat Dr. Imhoff, Karlsruhe; Reg.-Baumstr. a. D. Arnold Knoblauch, Berlin; Bergwerks-Direktor Leopold, M. d. R., B.-Zehlendorf; Min.-Rat Dr. Wölz, Geh. Reg.-Rat Dr. Pörschke, Staatsminister a. D. Lipinski, Berlin; Ministerialrat Dr. Schrod, Darmstadt; Präsident Dr. Mulert.

Zahlstellen für Zinsscheine der Pfandbr. u. Komm.-Obl.: Ges.-Kasse; Berlin: Preussische Staatsbank (Seehandlung), Deutsche Bank u. Disconto-Ges. u. deren Fil., Reichs-Kredit-Ges., Deutsche Bau- u. Bodenbank Akt.-Ges. u. deren Fil. — **Zahlstelle für Div.:** Ges.-Kasse.

Deutsche Zuckerbank Akt.-Ges.

in **Berlin** NW 7, Friedrichstr. 100.

Gegründet: 7. 9. 1923; eingetr. 9./10. 1923.

Zweck: Beschaffung von Geldmitteln zur Förderung u. Unterstütz. von Landwirtschaft u. Industrie, soweit sie den Anbau von Zuckerrüben u. die Herstell. u. Weiterverarbeitung von Zucker betreiben. Die Ges. wird wertbest. Anleihen zum Zwecke der Beschaffung der für die Rüben bauende Landwirtschaft u. die Zuckerindustrie erforderlichen Geldmittel aufnehmen u. sie der deutschen Zuckerindustrie gegen angemessene Sicherheit zur Verfügung stellen. Seit 1926 auch Depositen- u. Depotgeschäfte. Bis Ende 1925 waren der Deutschen Zuckerbank 167 deutsche Zuckerfabriken angeschlossen.

Kapital: RM. 600 000 in 1500 Aktien zu RM. 400. Urspr. M. 10 Md. in 100 Aktien zu M. 100 Mill., übern. von den Gründern zu 115%. Erhöht lt. G.-V. v. 13./10. 1923 um 140 Md. in 1400 Aktien zu M. 100 Mill. Die Kap.-Umstellung erfolgte lt. G.-V. v. 17./12. 1924 von M. 150 Md. im Verh. 250 000:1 auf RM. 600 000 derart, dass der Nennwert der Aktien von bisher M. 100 Mill. auf RM. 400 ermässigt wurde.

Grossaktionäre: Die Aktien der Bank befinden sich fast vollständig im Besitz von deutschen Zuckerfabriken u. deren Rübenlieferanten.

6% Zuckerwertanleihe von 1923 im Geldwert von 2 Mill. Ztr. Verbrauchszucker. Im Umlauf am 31./8. 1931: 964 512 Ztr. Stücke: 400 000 über den Geldwert von 1 Ztr., Reihe A Nr. 1—400 000; 200 000 über den Geldwert von 5 Ztr., Reihe B Nr. 400 001 bis 600 000; 60 000 über den Geldwert von 10 Ztr., Reihe C Nr. 600 001—660 000. Zs. 1.7. — Die Einlösung der Zinsscheine per 1./7. 1931 erfolgt für die Zinsscheine über den Geldwert von: 6 Pfd. Verbrauchszucker mit RM. 1.26 netto, 30 Pfd. do. mit RM. 6.32 netto, 60 Pfd. do. mit RM. 12.65 netto. — Tilgung zum Nennwert von 1925 an durch Auslosung oder freihändigen Rückkauf derart, dass die Anleihe am 1./7. 1936 vollständig zurückgezahlt ist. Die Auszahlung der ausgelosten Stücke erfolgt am 1./7. jeden Jahres, erstmalig am 1./7. 1925. Verstärkte Tilgung zulässig. Zahl. von Kapital u. Zs. in deutscher Reichswähr. (bei Schaff. einer neuen Währung Zahlung auf dieser Grundlage) zu dem jeweil. Geldwert von Verbrauchszucker ohne Sack u. Verbrauchsabgabe; massgeb. ist der Mittelkurs der amtl. Notier. der Magdeburger Zuckerbörse für gemahl. Mehlis nach dem Durchschnitt im vorhergehenden Monat Mai. Zahlst.: Berlin: Ges.-Kasse, Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Commerz- u. Privat-Bank, Dresdner Bank; Braunschweig: Commerz- u. Privat-Bank; Hildesheim: Hildesheimer Bank Fil. der Deutschen Bk. u. Disconto-Ges.; Magdeburg: Commerz- u. Privat-Bank, Deutsche Bk. u. Disconto-Ges.; Breslau: Schlesischer Bankverein Fil. der Deutschen Bank u. Disc.-Ges., Commerz- u. Privat-Bank, Dresdner Bank, Deutsche Bk. u. Disconto-Ges. Eingeführt an der Berliner Börse am 1./2. 1924 mit GM. 12.50 per Ztr. In Breslau u. Magdeburg zugelassen im Oktober 1924. Kurs Ende 1924—1930: In Berlin: 9.95, 9.06, 18.20, 17.50, 17, 18.35, 17.40 RM. p. Ztr.; 1931 (30./6.): 19 RM. p. Ztr. Auch in Breslau u. Magdeburg notiert.

Geschäftsjahr: 1./9.—31./8. **Gen.-Vers.:** 1931 am 11./12.

Gewinn-Verteilung: Von dem Reingewinn ist mind. der zwanzigste Teil der gesetzl. Rückl. u. sodann mind. der gleiche Betrag einer besond. Rückl. zu überweisen, solange die gesetzl. Rückl. nicht den zehnten Teil des Grundkap., die besond. Rückl. nicht den zehnten Teil der Summe der ausgegebenen Darl. überschreitet. Von dem dann verbleibenden Reingewinn 5% Div. u. ferner der A.-R. tantiemesteuerfrei eine Tant. von 10%. Der Rest des Reingewinns steht zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Aug. 1931: Aktiva: Zuckerwertdarlehen (965 970 Ztr.) 14 189 564, Kassa einschl. Guth. bei der Reichsbank u. beim Postscheckamt 9250, Guth. bei Banken 534 649, andere Debit. 385 459, Wertp. 977 811, Mobil. 1. — Passiva: A.-K. 600 000, R.-F. 60 000, besond. Rückl. 165 000, Zuckerwertanleiheumlauf (964 512 Ztr.) 14 467 680, noch einzulösende Zinsscheine 280 935 (hiervon fällig 77 519), noch zu zahlende Div. 108, Kredit. 369 931, Gewinn 153 080. Sa. RM. 16 096 734.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Zuckerwertanleihezs. 1 626 469, Unk. 177 303, Einlösungsspesen 614, Gewinn 153 080. — Kredit: Gewinnvortrag aus 1929/30 20 533, Zs. von Zuckerwertdarlehen 1 630 796, do. von Wertp., Bankguth. usw. 161 438, Verwalt.-Kostenbeiträge 67 973, Gewinn auf Wertp. 76 725. Sa. RM. 1 957 465.

Dividenden: 1923/24—1930/31: 0, 15, 15, 15, 15, 15, 15%.

Vorstand: Dr. jur. Otto Schiller, Dr. phil. Robert Follenius.

Prokurist: Stellv. Dir. H. Herrmuth.

Treuhänder: Amtsrichter a. D. Rechtsanw. u. Notar Theodor Sonnen, Berlin.

Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat Dr. Erich Rabbethge, Klein-Wanzleben; Stellv. Gen.-Dir. Dr. Oskar Köhler, Maltsh; Dir. Robert Aumüller, Delitzsch; Dir. Wilhelm Gütte, Zeitz; Gen.-Dir. Fritz Harney, Nauen; Komm.-Rat Dr. Paul Millington-Herrmann, Berlin; Bankdir. Ernst Huch, Braunschweig; Erich Langen, Opperau-Breslau; Hans E. von Langen, Köln a. Rh.; Bankdir. Leo Lehmann, Hildesheim; Fabrikbes. Karl Loss, Wolmirstedt; Bankdir. Richard Müller, Berlin; Oberamtmann Hermann Radbruch, Abtshagen; Herbert Freiherr von Schütz zu Holzhausen, Rittergut Rosenthal bei Peine; Minister a. D. von

Schlieben, Gustaf Schlieper, Berlin; Dir. Dr. Walther Schrader, Fallersleben; Dir. Dr. Hermann Schudt, Salzwedel; Kammerherr Karl von Schwartz, Abbensen Kr. Peine; Bank-Dir. Moritz Schultze, Berlin; Dir. Bruno Seeliger, Cannstatt-Stuttgart; Dr. Wilhelm Wegener, Jarmen. **Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

Elektrizitäts-Kredit Aktiengesellschaft

in **Berlin** W 8, Kronenstr. 11.

Gegründet: 25./8. 1926; eingetr. 22./9. 1926.

Zweck: Finanzier. von Kauf- u. Liefergeschäften auf dem Gebiet der Elektrizität u. von damit im Zus.hang stehenden Handelsgeschäften aller Art.

Kapital: RM. 250 000 in 250 Aktien zu RM. 1000, übere. von den Gründern zu pari, zunächst mit 25% einbezahlt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.Vers.:** 1931 am 5./6. **Stimmrecht:** 1 Aktie 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Postscheck 8, A.-K.-Einzahl. 187 500, Debit. 84 836, Verlust 2654. — Passiva: A.-K. 250 000, R.-F. 25 000. Sa. RM. 275 000.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 2658, Steuern 2642. — Kredit: Vortrag 1930 167, Zs. 2478, Verlust 2654. Sa. RM. 5300.

Dividenden: 1926—1931: 0, 8, 8, 5, 0, 0%.

Direktion: Fritz Pickert, Dr. Ulrich von Tschirschky.

Aufsichtsrat: Vors. Ernst Teckenberg, Rechtsanwalt Dr. Iwan Meyer, Berlin; Dr. J. F. von Tschärner, Zürich; Rechtsanw. Fritz Flemming, Berlin. **Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

Finanzierungsgesellschaft für Industrielieferungen Aktiengesellschaft

in **Berlin** W 8, Wilhelmstr. 66.

Gegründet: 15./10. 1928; eingetr. 30./10. 1928.

Zweck: Gewähr. u. Finanzier. von Krediten zum Zwecke der Lieferung u. des Bezugs von Maschinen u. Produktionsmitteln aller Art u. die Tätig. aller diesen Zwecken dienenden Rechtsgeschäfte einschl. der Beteil. an anderen Unternehmungen. — Die Ges. steht in Personalunion mit der Finanzierungsges. für Landmaschinen.

Umsatz: Die Summe der im Geschäftsjahr 1931 von der Ges. gegebenen Kredite hat sich trotz der Wirtschaftsdepression gegenüber dem Vorjahr auf ungefähr gleicher Höhe gehalten.

Kapital: RM. 1 000 000 in 1000 Akt. zu RM. 1000, übere. von den Gründern zu pari.

Grossaktionäre: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank, Commerz- u. Privat-Bank, Finanzierungsgesellschaft für Landmaschinen Aktiengesellschaft.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im 1. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kassa, Guth. bei Noten- u. Abrechn.-Banken 36 541, Wechsel (3 589 058, hiervon begeben 699 236) 2 889 822, Debit. 555 504, Inv. 1, Durchgangsposten 9158. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Akzepte 630 600, Kredit. 1 653 784, Durchgangsposten 203 633, Gewinn (39 668 ab Verlustvortrag 1930 36 658) 3010. Sa. RM. 3 491 026.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Vortrag 1930 36 658, Zs., Provis., Spesen, Abschr. 224 148, Handl.-Unk. u. Steuern¹⁾ 123 250, Gewinn (39 668 ab Verlustvortrag 36 658) 3010. Sa. RM. 387 067. — Kredit: Zs., Provisionen, Spesen RM. 387 067.

¹⁾ Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes und die der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 1931 RM. 29 900.

Dividenden: 1928—1931: 0%.

Vorstand: Dr. Paul Kuhn; Stellv. A. Stieler von Heydekampf.

Prokurist: Rechtsanw. Dr. H. Bergmann.

Aufsichtsrat: Vors. Staatssekretär z. D. Dr. h. c. Dr. Fred Hagedorn; Stellv. Rechtsanw. Dr. Rudolf Dalberg, Rechtsanw. Dr. Hermann Fischer, M. d. R., Dir. Dr. Jacob Berne, Dir. Dr. Reinhold Hölken, Bank-Dir. Rechtsanw. Dr. Ernst Reiling, Dir. Dr. Karl Wolfgang Wiethaus, Berlin. **Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

Getreide-Kreditbank Aktiengesellschaft,

Berlin W 56, Taubenstr. 25.

Gegründet: 10./2. 1923, mit Wirk. ab 1./4. 1923; eingetr. 24./3. 1923. Firma bis 30./4. 1924: Getreide-Kredit A.-G.

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften jeder Art. Förderung u. Finanzier. von Geschäften in landwirtschaftl. Erzeugnissen u. Bedarfsstoffen sowie Übernahme von Treuhandgeschäften jeder Art für den Getreidehandel, die damit verbundenen Industrien u. verwandte Zwecke.

Entwicklung: Die Ges. ist unter Beteilig. des gesamten Berliner Getreidehandels gegründet worden, um dem Getreidehandel, dessen Kapitalkraft zu der bisher in der Zwangswirtschaft mit öffentlichen Mitteln erfolgten Beweg. der Ernte beim Übergang zur freien

Wirtschaft nicht ausreichte, die notwendigen Gelder zu beschaffen. Es wurden im übrigen Deutschland noch 14 gleichartige Unternehm. gegründet. Alle 15 Ges. schlossen sich unter Wahr. ihrer vollen Selbständigkeit zu einer Zentrale der deutschen Getreidekreditbanken A.-G. in Berlin zusammen. 1924 Übernahme des Berliner Bankhauses Siegfried Ellon & Co., Berlin. — 1925 übernahm die Ges. die Verwalt. der Sicherungskasse für das effektive Zeitgeschäft in Getreide u. Mehl des Vereins Berliner Getreide- u. Produkthändler E. V. Durch den Zusammenbruch von einigen Getreidekreditbanken wurde die Zentrale der Deutschen Getreide-Kreditbanken i. J. 1929 zur Liquidation genötigt. Um dem Getreidehandel und den ihm angeschlossenen Kreisen der Landwirtschaft die Vorteile der Kredite, die seitens der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt gewährt werden, zu erhalten, wurde im Juni 1929 an Stelle der in Liqu. getretenen Bank eine neue „Zentrale Deutscher Getreide-Kreditbanken A.-G.“ gegründet. Die Mehrheit der Aktien wurde von der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt u. der Preuss. Staatsbank (Seehandlung) übernommen. Die Getreide-Kreditbank ist mit nom. RM. 25 000 Akt. beteiligt. Zwischen dem neuen Unternehmen u. der Ges. wurde durch Personalunion der Geschäftsleitung eine Verwaltungsgemeinschaft hergestellt.

Kapital: RM. 2 750 000 in 37 500 Akt. zu RM. 20, 5000 Akt. zu RM. 100, 820 Akt. zu RM. 500 u. 1090 Akt. zu je RM. 1000. — Eigene Aktien hat die Ges. — nach Einzieh. dieser lt. G.-V. v. 10./9. 1931 — nicht mehr im Portefeuille.

Urspr. A.-K. M. 1 Md. in 10 000 Akt. zu M. 3000, 10 000 Akt. zu M. 6000, 20 000 Akt. zu M. 12 000, 6000 Akt. zu M. 60 000, 3100 Akt. zu M. 100 000, übernommen von den Gründern zu 100%. Erhöht 1923 um M. 2 Md. Lt. a.o. G.-V. v. 26./11. 1924 Umstell. von M. 3 Md. auf RM. 750 000 (4000:1) in 37 500 Aktien zu RM. 20, gleichz. Erhöht. um RM. 850 000 in 2000 Akt. zu RM. 100 u. 1300 Akt. zu RM. 500, übere. von einem Kons., davon RM. 750 000 den alten Aktion. angeh. im Verh. 1:1 zu 105%. Die G.-V. v. 28./2. 1927 beschloss Erhöht. um RM. 1 900 000, div. ber. ab 1./1. 1927. Die Aktien wurden von einem Konsortium zu 106.50% übernommen u. hiervon M. 1 600 000 zu 110% im Verhältnis von 1:1 den alten Aktionären angeboten. Die restlichen M. 300 000 blieben zur Verfügung der Verwaltung u. wurden im April 1928 zur Börseneinführung der Aktien verwendet. — Lt. G.-V. v. 10./9. 1931 Herabsetz. des A.-K. um RM. 750 000 durch Einzieh. von nom. RM. 750 000 im Besitz der Ges. befindl. eigener Aktien. Der Erwerb dieser Aktien war teils zum Zwecke der Kursstützung erfolgt, teils stammte er aus dem Ankauf eines grösseren Pakets, das sich im Besitz einer Grossbank befand, u. das aus geschäftlichen Gründen übernommen wurde. Da der Erwerb der eigenen Aktien zu Kursen erfolgt ist, die nahezu bei pari lagen, ist ein wesentlicher Gewinn bei der Einziehung nicht entstanden.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** 1932 am 22./3.

Stimmrecht: Je RM. 20 A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F. (bis 10% des A.-K.), bes. Rückl., bis 4% Div., 10% Tant. an A.-R. (ausser fester Vergüt. von RM. 500 je Mitgl., der Vors. RM. 2000, jeder Stellv. RM. 1000), Rest Superdiv. oder nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kassa, Guth. bei Noten- u. Abrechnungsbanken 492 605, Guth. bei Banken 1 362 427¹⁾, Wechsel 786 654²⁾, eig. Wertp. 59 934³⁾, Reports 3033, Schuldner 8 276 421⁴⁾, (Avale 7350), Grundst.-K. 535 828⁵⁾, Beteil. 27 000, Inv. 30 000. — Passiva: A.-K. 2 750 000, R.-F. I 450 000, do. II 30 000, Gläubiger 7 848 370 (davon fällig bis zu 7 Tagen 726 986, bis zu 14 Tagen 1 043 655, bis zu 4 Wochen u. darüber hinaus 6 077 729), (Avale 3750), Wohlf.-K. 10 000, nicht erhob. Div. 184, Gewinn (Vortrag aus 1930 37 911 + Reingewinn 1931 447 436) 485 348. Sa. RM. 11 573 902.

¹⁾ An erste Berliner Banken gegebene tägl. Gelder.

²⁾ Die Giroverpflichtungen der Bank aus weiter begebenen Wechseln betrugen am Bilanztag RM. 4 615 779, so dass sich zuzüglich des ausgewiesenen, unter Berücksichtigung des Diskontabzugs berechneten Wechselbestandes für das Diskontgeschäft am Bilanztag ein Umfang von RM. 5 402 434 ergibt, die sich ausserdem auf einige hundert eintreichende Firmen verteilen.

³⁾ Der nur noch geringe Bestand an eigenen Wertpapieren ist auf Grund der Tageskurse im Freiverkehr des Bilanztages berechnet. Von dem durch das Gesetz eingeräumten Recht einer Höherbewertung hat die Ges. keinen Gebrauch gemacht.

⁴⁾ Die Aussenstände beruhen zum grössten Teil auf Bevorschussung lagernder oder schwimmender Ware, wobei durchweg eine erhebliche Ueberdeckung vorhanden ist. Die Ges. beleiht nur Getreide, Getreideprodukte und Futtermittel, mit in Wa. en, die börsenmässig gehandelt werden und jederzeit verkäuflich sind. Die Gesamtschulden sind zu annähernd 97% gedeckt.

⁵⁾ Das neu gebildete Grundstücks-Konto ist darauf zurückzuführen, dass die Bank aus der Abwicklung zweier älterer Forderungen insgesamt acht mit einer Ausnahme in Berlin gelegene Grundstücke übernommen hat. Es handelt sich dabei um Wohnhäuser mit kleinen Wohnungen, die sämtlich vermietet sind. Die Grundstücke stehen mit ungefähr viereinhalbacher Friedensmiete zu Buch, sind unbelastet und verzinsen sich zur Zeit mit etwa 7%.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Nostro-Eff. 33, Handl.-Unk. 386 761, Steuern 281 252, Gewinn 485 348 (davon: Abschreib. 270 000, Div. 165 000, A.-R.-Tant. 25 000, Vortrag 25 348). — Kredit: Gewinnvortrag aus 1930 37 912, Zs. 794 725, Provis. 255 295, Devisen u. Eff. 65 462. Sa. RM. 1 153 394.

Kurs: Ende 1928—1930: 133.50, 107.50, 98%; 1931 (30./6.): 93.75%. Zulass. in Berlin erfolgte im April 1928. Das gesamte A.-K. ist zugelassen.

Dividenden: 1924—1931: 8, 8, 10, 10, 10, 8, 8, 6% (Div.-Schein 8).

Vorstand: Reg.-Rat a. D. Dr. Hans Klingspor.

Prokuristen: Georg Langowski, F. Eggert, W. Adam.

Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat Alfred Zielenziger, Stellv. Reichsratsbevollmächtigter Dr. h. c. Dr. Schifferer, M. d. R., Dr. Hermann Deutsch, Gen.-Dir. Rudolf Funke. Dr. Hugo Heymann, Dir. Ludwig Hoffnung, Dir. Dr. Reinhold Hölken, Dir. Max Katzenellenbogen, Dir. Herbert Kresse, Arthur Lehmann, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Verbandes der Getreide- u. Futtermittelvereinigungen Deutschlands e. V., Gustav Reissner, Reg.-Rat a. D. Dir. Julius von Weltzien, Berlin.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Dresdner Bank, Preuss. Staatsbank, Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Berichtigung: Durch einen bedauerlichen Korrekturfehler wurde im Firmenregister von Band IV 1931 der für die Getreide-Kreditbank, Magdeburg, bestimmte Vermerk „In Konkurs“ irrtümlich der Getreide-Kreditbank, Berlin, angefügt. Der Fehler ist im vorliegenden Bande berichtigt.

Nach dem **Geschäftsbericht 1931** verlief die erste Hälfte des Berichtsjahres normal, dagegen hat sich die zweite Hälfte nicht in der gewohnten Weise entwickelt. In sie pflegt der Schwerpunkt des Geschäfts zu fallen, da in ihr mannigfaltige mit der Ernte zus.häng. Finanzierungsaufgaben gelöst werden müssen. Bis zur neuen Ernte waren in diesem Jahr die Bestände an Getreide fast völlig geräumt u. nur Malz u. Gerste in grösserm Masse vorhanden. Die Ereignisse im Juli haben sowohl die Kunden aus dem Getreidehandel u. der Mülerei-, Brauerei- u. Malz-Industrie als auch die Bank selbst veranlasst, die Rücksicht auf die Liquidität entscheiden zu lassen. Die Getreidebewegung vollzog sich in weit grösserm Umfang als in den Vorjahren unter Barzahlungen. An die Stelle der Finanzierung von mehrmonatiger Dauer trat daher überwiegend ein rascher Umschlag, der ein reges Inkassogeschäft u. eine umfangreiche Tätigkeit in kurzfristiger Lombardbeileihung brachte. Der Gesamtumsatz ist daher auch bei einer mehr als halbierten Bilanzsumme nur unwesentlich zurückgegangen. Die Verschlechterung bei der Landwirtschaft u. beim Getreidehandel im Osten gab Anlass, eine Reihe dortiger Kreditbeziehungen weiter abzubauen.

Gold-Kredit Akt.-Ges.,

in **Berlin** C 19, Jerusalemer Str. 25.

Gegründet: 12./10. 1923; eingetr. 17./11. 1923.

Zweck: Die Förderung u. Finanzierung von Geschäften in Edelmetallen, Edelsteinen u. Perlen sowie die Übernahme von Treuhandgeschäften jeder Art für den Handel mit diesen Gegenständen, die damit verbundenen Industrien u. verwandten Zwecke.

Kapital: RM. 16 000 in 800 Akt. zu RM. 20. Urspr. 2010 Mill., in 5000 St.-Akt. zu M. 100 000. 10 000 St.-Akt. zu M. 50 000, 100 000 St.-Akt. zu M. 10 000, 10 000 Vorz.-Akt. zu M. 1000. übern. von den Gründern, Vorz.-Akt. zu pari, St.-Akt. zu 1500%. Lt. G.-V. v. 23./1. 1925 Umstell. nach Einzieh. der M. 10 Mill. Vorz.-Akt. (gegen Rückz. d. Goldwertes) u. 1700 Mill. Vorrats-St.-Akt., also von verbliebenen M. 300 Mill. auf RM. 16 000 (18 750:1) in 800 Aktien zu RM. 20.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** 1932 am 23./1.

Stimmrecht: 1 Vorz.-Akt. 20 St. in best. Fällen.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Kassa 15, Kontokorr. 21 207, Verlust 67. — Passiva: A.-K. 16 000, R.-F. 1815, Spez.-R.-F. 3400, Gewinn 75. Sa. RM. 21 290.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 2781, Saldo 7. — Kredit: Gewinnvortrag 75, Zinsen 2713. Sa. RM. 2788.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kassa 15, Kontokorr. 270 221. — Passiva: A.-K. 16 000, R.-F. 1815, Spez.-R.-F. 3400, Kontokorr. 248 925, Gewinn 95. Sa. RM. 270 236.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 3772, Saldo 95. — Kredit: Gewinnvortrag 7, Zs. 3850. Sa. RM. 3868.

Dividenden: 1924–1921: 0%. **Direktion:** H. Julius Wilm.

Aufsichtsrat: Fabrikbes. Ernst Vensky, B.-Charlottenburg; Syndikus Wilhelm Altmann, Fabrikant Dr. Ernst Felsing, Wilhelm Reimann, Julius Wilm, Berlin; J. A. Carel Begeer, Vassenaar (Holland).

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Hauer, Würzburger & Co., K.-G. a. A. in Berlin.

Die Ges. wurde lt. Bekanntm. des Amtsger. Berlin-Mitte v. 9./11. 1931 aufgefordert, binnen 3 Mon. Widerspruch gegen die Lösch. ihrer Firma zu erheben. In Nichtacht dieser Aufforder. wurde die Firma am 7./3. 1932 von Amts wegen gelöscht.

Industrie- und Grundkredit Aktiengesellschaft

in **Berlin**, Taubenstrasse 22.

Gegründet: 22./1. 1923; eingetr. 17./2. 1923.

Zweck: Gewähr. u. Beschaff. von Darlehen an Industrie u. Grundbesitz u. die Vornahme aller damit zus.hängenden Geschäfte.

Kapital: RM. 5000 in 250 Aktien zu RM. 20. Urspr. M. 100 Mill. in 40 000 Aktien zu M. 1000 u. 12 000 Aktien zu je M. 5000, übern. von den Gründern zu 100%. Lt. G.-V. v. 30./6. 1924 Umstell. auf RM. 5000 in 250 Aktien zu RM. 20.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kassa einschl. Guth. auf dem Postscheck u. bei der Reichsbank 358. Eff. 4819, Beteil. 3430, Grundst. 40, Debit. 3681, Verlust 258. — Passiva: A.-K. 5000, R.-F. 7500, Kredit. 86. Sa. RM. 12 586.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Steuern 409, Abschr. auf Wertp. 2475, Handl.-Unk. 711. — Kredit: Gewinnvortrag 125, Provis. 1751, Zs. 1461, Verlust 257. Sa. RM. 3595.

Dividenden: 1924—1931: 0%.

Direktion: Albert Schröder, Arthur Hildebrandt.

Aufsichtsrat: Arnold Holzer, Rechtsanw. Dr. Leopold Gutmann, Bankdir. Paul Herrmuth, Bankdir. Richard Wulff, Berlin. **Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

Industriefinanzierungs-Aktiengesellschaft Ost

in Berlin W 8, Behrenstr. 14/16.

Gegründet: 16./7. 1926; eingetr. 9./8. 1926.

Zweck: Förderung der Handelsbeziehungen zwischen der deutschen Industrie u. den Ländern des Ostens, insbes. die Finanzier. von Lieferungsgeschäften deutscher Firmen nach diesen Ländern. Die Ges. ist zum Erwerb u. zur Veräusser. von Grundst., zur Beteil. an fremden Unternehm. gleicher oder verwandter Art, sowie zum Abschluss von Interessengemeinschaftsverträgen mit anderen Ges. berechtigt. Die Aufgabe der Ges. besteht darin, die Finanzier. der langfristigen Wechsel, die deutsche Industriefirmen für die unter die Ausfallbürgschaft von Reich u. Ländern fallenden Liefer. nach Russland auf die Russische Handelsvertretung gezogen haben, bei einem Bankenkonsortium von deutschen Privat- u. Staatsbanken, das unter der Führ. der Deutschen Bank u. Disconto-Ges. steht, zu ermöglichen.

Das Konsortium stellte 1926 einen Kreditbetrag von RM. 120 000 000 bereit u. erhöhte diesen später auf RM. 180 000 000, wozu noch ein holländischer Bankensyndikatskredit von 30 000 000 Gulden kam, der unter Führung der Darmstädter u. Nationalbank erreicht wurde. Damit waren insges. rd. RM. 230 000 000 bereitgestellt. Die bis Ende 1927 erreichte Ziffer der Flüssigmachung von RM. 110 000 000 aus zugesagten RM. 151 000 000 Krediten erhöhte sich bis Ende 1928 auf RM. 147 000 000, wobei an Akzepten der russischen Einkaufsstellen hier eingeliefert worden sind: Deutsches Konsort. § 23 884 000; Holländisches Syndikat hfl. 29 596 000.

Im Geschäftsjahr 1930 war es möglich, den Geschäftsumfang dadurch einigermaßen auf der Ziffer von Ende 1929 zu erhalten, dass das unter der Führung der Deutschen Bank u. Disconto-Ges. stehende Bankenkonsortium mehrfach neue Mittel zur Finanzierung russischer Aufträge an die deutsche Industrie zur Verfügung stellte, wodurch der fortschreitende Abgang an Geschäften aus dem nunmehr nahezu abgedeckten 300 Mill.-Kredit von 1926/27 weniger fühlbar wurde.

Das Geschäftsjahr 1931 war bestimmt durch das im April zustande gekommene „Pjatakoff-Abkommen“. Infolge dieses umfangreichen Bestellungsprogramms hatte die Ges. bis 31./12. 1931 durch das Kreditkonsortium „Russland 5“ RM. 95 000 000*) russische Akzepte u. im Konsortium 6 u. 7 RM. 108 000 000*) russische Akzepte flüssig gemacht, ohne jedoch alle gestellten Kreditwünsche erfüllen zu können. Als Rediskontkredite standen zur Verfügung für „Russland 5“ RM. 100 000 000, „Russland 6“ RM. 150 000 000 u. „Russland 7“ RM. 45 000 000.

*) Bis Febr. 1932 auf RM. 97 500 000 bzw. RM. 144 500 000 erhöht.

Kapital: RM. 1 500 000 in 3000 Namen-Akt. zu RM. 500 mit 25% Einzahl., übernommen von den Gründ. zu pari. — Das A.-K. verteilt sich auf 80 Aktionäre.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** 1932 am 18./2. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva¹⁾: Noch nicht eingez. A.-K. 1 125 000, Bankguth. u. Barbestand 222 825, Wertp. 301 684²⁾, Inv. 1, russ. Akzepte³⁾ (§ 5 724 682, £ 1 007 453⁴⁾, RM. 107 878 131) 147 183 204, Schuldner (zus. RM. 152 282 149): aus eig. Akzept 140 819 846. Bankenkonsortium für Termingelder 11 433 147, verschiedene 29 156. — Passiva: A.-K. 1 500 000, R.-F. 7500, Akzepte 140 819 846, Gläubiger (zus. RM. 158 752 965): seitens deutscher Lieferfirmen hinterlegte russische Akzepte 147 183 204, den Lieferfirmen für Prolongationskosten einbehaltene u. dem Bankenkonsortium als Termingeld überlassene Beträge 11 433 147, verschiedene 136 614, Gewinn 34 552. Sa. RM. 301 114 863.

¹⁾ Der Vermögensstand der Ges. per 31.12. 1931 wird wie folgt belegt: Bank u. Kassa 222 825, Wertp. 301 683, Inv. 1 = zus. RM. 524 509 abzügl. Überschuss der verschied. Gläubiger über die verschied. Schuldner 107 457 = Vermögen RM. 417 052.

²⁾ Dem Wertschwund bei den zu dauerndem Besitz bestimmten reichsmündelsicheren Effekten wurde durch Abschreib. des Teilverlustes von RM. 30 000 Rechnung getragen.

³⁾ Die Beträge der Akzepte mit dem Verfalltage des 31.12. 1931 sind hierin noch enthalten, da ihre Abrechnung erst Anfang Januar 1932 erfolgt ist.

⁴⁾ Nach Mitteln der Verwaltung in der G.-V. seien Verluste auf die £-Wechsel nicht zu erwarten.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Steuern 13 525, Handl.-Unk. (darunter RM. 42 000 Gesamtbezüge des Vorstands) 183 657, Abschr. auf Wertp. 30 000, Gewinn 34 552 (davon

R.-F. 2500, Div. 30 000, Vortrag 2052). — Kredit: Gewinnvortrag aus 1930 1788, Einnahmen aus Gebühren 227 060, Zs. 32 886. Sa. RM. 261 734.

Dividenden: 1926—1928: Zus. 10%, davon 4% für 1928, 6% Nachzahl. für 1926 u. 1927, gezahlt im März 1929; 1929—1931: 6, 6, 8%.

Direktion: Carl Schubert, Gerhard Schauke.

Prokuristen: Dr. Werner Schultze-Rhonhof, Oskar Höpfner.

Aufsichtsrat: Vors. Hans Kraemer*), Berlin; Stellv. Otto Wolff*), Köln; Geh. Reg.-Rat Ludwig Kastl*), Berlin; sonst. Mitgl. Dir. Dr. Alfred Busemann, Essen; Geh. Komm.-Rat Richard Buz, Augsburg; Gen.-Dir. Dr.-Ing. Friedr. Eichberg, Berlin; Fabrikbes. Walter Frowein, Lennep; Dir. Georg Gasper, Köln-Deutz; Komm.-Rat Adolf Haeffner, Frankf. a. M.; Fabrikbes. Paul Hager, Remscheid; Syndikus Dr. Jacob Herle*), Berlin; Gen.-Dir. Wilhelm Kleinerne, Magdeburg-Buckau; Dir. Dr.-Ing. Herbert von Klemperer, Dir. Karl Lange*), Berlin; Gen.-Dir. Dr. Otto Oesterlen, Breslau; Reichsminister a. D. Hans von Raumer*), B.-Charlottenburg; Gen.-Dir. Dr.-Ing. Wolfgang Reuter, Duisburg; Dir. Hermann Reyss, B.-Siemensstadt; Bank-Dir. Samuel Ritscher, Berlin; Dir. Dr.-Ing. Willy Sarfert, Niedersiedlitz-Dresden; Bank-Dir. Gustaf Schlieper, Berlin; Dr.-Ing. Gustav Schmaltz, Offenbach a. M.; Dir. Carl Schnetzler, Mannheim; Dir. Dr. jur. Oskar Sempell, Dir. Dr. Lemecke, Berlin.

*) Mitgl. des Arbeits-Ausschusses des A.-R.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

„Landbank“, Aktien-Gesellschaft

in Berlin SW 11, Dessauer Str. 39.40.

Gegründet: 27./7. 1895; eingetr. 9.10. 1895.

Zweck: Landwirtschaftl. Siedlung. Die Landbank hat seit ihrem Bestehen bis Ende des Jahres 1931 an selbständ. Stellen 3826 begründet u. 734 Restgüter u. Vorwerke besetzt. Ende des Jahres 1931 waren im Siedlungsverfahren begriffen die Rittergüter Stresow und Zewitz. Die Siedlungstätigkeit erfolgt auf Grund der nach den behördlichen Richtlinien zu gewährenden öffentlichen Kredite.

Beteiligungen: Das A.-K. der Alemannia Vereinigte Tonwerke Akt.-Ges., Berlin, befindet sich fast ausschliesslich in den Händen der Landbank. Der Alemannia gehören die Ziegeleien Annenhof u. Reinitz bei Sagan u. die Ziegelei Richau bei Wehlau i. Ostpr.

Kapital: RM. 65 000 in 1000 Aktien zu RM. 20 u. 450 Aktien zu RM. 100.

Urspr. M. 5 000 000, Erhöhung 1897 um M. 5 000 000, 1905 um M. 5 000 000, 1911 um M. 5 000 000 auf M. 20 000 000. In der G.-V. v. 24./9. 1919 wurde beschlossen, das A.-K. um M. 5 000 000 auf M. 15 000 000 herabzusetzen u. durch Ausgabe von M. 5 000 000 5% Vorz.-Akt. wieder auf M. 20 000 000 zu erhöhen. Die G.-V. v. 2. 8. 1923 beschloss Erhöh. um M. 45 000 000 auf M. 65 000 000. In der G.-V. v. 27./3. 1926 wurde beschlossen, das A.-K. von M. 65 000 000 auf RM. 1 300 000 (50:1) umzustellen in 5000 Vorz.-Akt. zu RM. 20, 15 000 St.-Akt. zu RM. 20, 3000 St.-Akt. zu RM. 100 u. 300 St.-Akt. zu RM. 2000. Die G.-V. v. 9./10. 1926, der Mittel. gemäss § 240 H. G. B. gemacht wurde, beschloss zwecks Vermeidung einer Unterbilanz die Herabsetz. des A.-K. von RM. 1 300 000 auf RM. 65 000 durch Zusammenlegung der Aktien im Verh. von 20:1; ferner wurde Umwandl. der gesamten Vorz.-Akt. in St.-Akt. unter Fortfall der bisherigen Vorrechte beschlossen.

Grossaktionäre: Die Aktien befinden sich ausschl. in der öffentl. Hand (Preussischer Staat, Preussische Staatsbank [Seehandlung] Provinz Grenzmark Posen-Westpreussen.)

Obligationsanleihen von 1900 u. 1907: Umlauf Ende Juni 1931 noch RM. 629 286. Die gesamten Oblig. sind fast restlos zurückgekauft.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj.

Stimmrecht: Je RM. 20 A.-K. = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1931: Aktiva: Kassa 7885, Wechsel 5974, Forder. (lauf. Rechn.) 874 032, Wertp. 375 172, Betteil. 2008, Hyp.-Schuldner u. Güterbesitz 4 575 568, Geschäftshaus Dessauer Str. 39/40 300 000, Hauseinricht. 1, Konto alter u. neuer Rechn. 14 198, Ankauf von Landbank-Obl. — Genussrecht 561 715, (als Sicherheit abgetretene Hyp., Bürgschaften u. Sicherheitshyp. 9 964 641). — Passiva: A.-K. 65 000, R.-F. 14 786, Div.-Res. 10 000, Schuldversch. 629 286, öffentl. Kredite u. Verbindlichkeiten 5 847 621, Verfahrenskosten (Rückstell.) 91 587, Rückstell.-Res. 29 358, Konto alter u. neuer Rechn. 3157, Reingewinn 25 757, (als Sicherheit abgetretene Hypoth., Bürgschaften u. Sicherheitshypoth. 9 964 641). Sa. RM. 6 716 553.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Verwalt.-Unk. 158 459, Zs.-Abgaben 260 760, Reingewinn 25 757. Sa. RM. 444 976. — Kredit: Überschüsse RM. 444 976.

Dividenden: 1929/30—1930/31: Statutar. Div. von 5% (gemeinnütz. Ges.).

Direktion: Gen.-Dir. Emil Roderwald, Amts- u. Landrichter Dr. Hans Loock.

Prokuristen: Paul Seiler, Victor Lanz.

Staatskommissare: Min.-Rat Heinrich von Both, Min.-Rat Dr. Adolf von Heusinger.

Aufsichtsrat: Vors. Landeshauptmann Dr. Johann Caspari, Schneidemühl; Stellv. Gutsbesitzer Ferdinand Steves, Mellentin; Rittergutsbes. Kammerpräs. Carl Weber, Hermsdorf

(Kr. Schwerin a. W.); Mitgl.: Justitiar Dr. Hans-Conrad Delius (Seehandlg.), Berlin; Vizepräsident Georg Ganse, Schneidemühl; Staatsfinanzrat Dr. Andreas Habbena (Seehandlg.), Berlin; Reg.-Rat a. D. Kammerdirektor Max Krause, Schneidemühl; vom Betriebsrat: Paul Seiler, Frau H. Röpke. **Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

Lombardbank Aktiengesellschaft,

Berlin NW 7, Dorotheenstr. 4.

Gegründet: 28./8. 1931; eingetr. 2./9. 1931. **Gründer:** Deutsche Hypothekenbank, Aktiengesellschaft in Meiningen; Bayerische Handelsbank, Aktiengesellschaft in München; Württembergische Hypothekenbank, Aktiengesellschaft in Stuttgart; Deutsche Wohnstätten Hypothekenbank, Aktiengesellschaft, Berlin; Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt, Aktiengesellschaft in Greiz.

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften aller Art, soweit hierfür nicht eine besondere Genehmigung erforderlich ist, insbes. die Beleihung von Pfandbriefen u. Kommunal-Oblig. deutscher privater Hypothekenbanken.

Kapital: RM. 5 000 000 in 1000 Namens-Akt. zu RM. 5000, übere. von den Gründern zu pari. Das A.-K. ist eingezahlt mit 25%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** 1932 am 9./3. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Noch nicht einz. A.-K. 3 750 000, Kassenbestand (inkl. Guth. bei der Reichsbank) 14 804, Guth. bei Banken 11 839, Debit. 886 573, Darlehen auf Wertp. 3 553 373. — Passiva: A.-K. 5 000 000, Steuer-Reserve 5000, Akzepte (Eigene Annahmen) 3 198 500, Rückbuchung der über den 31./12. 1931 hinaus berechneten Zs. 5024, Kredit. 200, Gewinn 7865. Sa. RM. 8 216 589.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Akzepte-Zs. 39 801, Handl.-Unk. 19 937 (davon entfallen 4000 auf den Vorstand), Steuer-Rücklage 5000, Gewinn 7865 (davon R.-F. 7500, Vortrag 365). Sa. RM. 72 603. — Kredit: Zs. RM. 72 603.

Dividende: 1931: 0%.

Vorstand: Rechtsanw. Dr. Kurt Tornier, Bank-Dir. Richard Wulff (aus dem A.-R. abgeordnet). **Prokurist:** Alb. Schröder.

Aufsichtsrat: Vors. Geh. Justizrat Joseph Schreyer (Bayer. Hyp.- u. Wechselbk.), München; Stellv. Bank-Dir. Eugen Brink (Centralboden), Berlin; Bank-Dir. Konsul Dr. Robert Gorlitt (Bayer. Vereinsbank), München; Bank-Dir. Wilhelm Güssefeld (Hamburger Hypothekenbank), Berlin; Bank-Dir. Wilhelm Schmitz-Dahl (Rheinboden), Köln; Bank-Dir. Richard Wulff (Berliner Hypothekenbank), Berlin. **Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

Mitteldeutsche Treuhand Akt.-Ges.

in **Berlin** W 15, Joachimsthaler Str. 21.

Gegründet: 28./2. 1908; eingetr. 1./4. 1908. Firma bis 26./2. 1909: Delkredere u. Treuhand Akt.-Ges. Lt. G.-V. v. 29./11. 1913 trat die Ges. in Liqu. Die G.-V. v. 20./8. 1923 beschloss Aufheb. der Liqu. u. Verleg. des Sitzes der Ges. von Frankfurt a. M. nach Berlin.

Zweck: Übernahme von Treuhandgeschäften jeder Art, Beteil. an and. Unternehm.

Kapital: RM. 5000 in 250 Aktien zu RM. 20. Urspr. M. 500 000, übere. von den Gründern zu pari. 1909 Erhöh. um M. 1 Mill. Die G.-V. v. 5./1. 1925 beschloss Umstell. von M. 1 500 000 auf RM. 5000 in 250 Aktien zu RM. 20.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** 1932 am 18./1. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Kassa 281, Postscheck 15, Bankguth. 23, Kontokorrent 4698, Inv. 900. — Passiva: A.-K. 5000, R.-F. 894, Gewinn 22. Sa. RM. 5917.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 4588, Gehalt u. Lohn 9000, Reingewinn 22. Sa. RM. 13 610. — Kredit: Honorar RM. 13 610.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kassa 667, Postscheck 6, Kontokorrent 4392, Inv. 900. — Passiva: A.-K. 5000, R.-F. 894, Reingewinn 1930 22, do. 1931 49. Sa. RM. 5965.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 3302, Gehalt u. Lohn 9000, Reingewinn 49. Sa. RM. 12 351. — Kredit: Honorar RM. 12 351.

Dividenden: 1924—1931: 0%.

Direktion: Friedrich Kelch.

Aufsichtsrat: Dr. Curt Michaelis, Karl Bahn, Hermann Faber.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

„Phöbus“ Zwecksparkasse Aktiengesellschaft

in **Berlin** W 35, Kurfürstenstr. 148.

Gegründet: 6./7. 1931; eingetr. 15./7. 1931. **Gründer:** Burkhard Lippert, Adolf Grass, Wilhelm Wenzel, Dr. rer. pol. Wilhelm Schrey, Sekretärin Fräulein Christine Genz, Berlin.

Zweck: Gegenstand des Unternehmens ist es, den mit der Ges. in ein Vertragsverhältnis tretenden Sparern auf dem Wege des kollektiven Sparsystems mit offenem Sparerkreis die Bildung eines eigenen Kapitals durch Gewährung eines unkündbaren Tilgungsdarlehens zu